

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.haselbauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung: **E 066 440 Raumplanung und Raumordnung**

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

Tongji University Shanghai

Gastland

China

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **24.08.2019** bis **30.07.2020**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

3

Lehrende/r an der TU Wien

5

Studienpläne

4

Studierende / Freunde

2

Gastinstitution

5

Homepage der Gastinstitution

1

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch 100 % 2.) %

3.) % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

China ist riesig und sehr divers und Shanghai ist da nur ein kleiner relativ westlicher Einblick. Und auch wenn Shanghai wirklich eine Megacity ist, würde ich definitiv raten, möglichst viel von der Umgebung zu sehen. Die Highspeed-Züge bringen einen recht günstig und schnell in die weitere Umgebung (v.a. Nanjing, Suzhou und Hangzhou sind da zu empfehlen).
 Viele Infos für Expats in Shanghai (Wohnungen, Restaurants, Events,...) findet man auf SmartShanghai. Aber Achtung: Vieles, was auf westliche Bedürfnisse ausgerichtet bzw. was man hier aus Wien kennt ist, ist oft viel teurer (zb. auch Kaffee).

8. Gastinstitution

Die Tongji University hat einen riesigen, wunderschönen Campus, auf dem fast alles was man so im täglichen (Uni-)Leben brauchen kann (Sport, 12(!) Kantinen, Arbeitsräume, ...), also bietet es sich an dort im Wohnheim zu wohnen (2er-Zimmer) oder sich in der Nähe etwas zu suchen (wie ich das gemacht hab).
 Leider ist die englische Webseite der Uni nicht die beste, aber man kriegt gleich am Anfang einen Folder mit den wichtigen und unwichtigen Infos in die Hand gedrückt!
 Die Semester dort sind so aufgebaut, dass alle Pflichtkurse im Wintersemester sind und ich würde empfehlen, auch die Wahlfächer da zu machen: ist vom Stress her auszuhalten und dann hat man im Sommersemester viel Zeit, um eine bisschen aus Shanghai wegzukommen.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Sehr hilfreich waren sowohl Kurt Weninger hier an der TU als auch Li Wei in Shanghai. Mit den beiden lässt fast alles klären!

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

von Lehrkräften an der TU Wien

von der Gastinstitution

von Studierenden an der Gastinstitution

von anderen:

3
5
4
4

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Nachdem ich mich an der TU für das Double Degree beworben hab und relativ schnell auf nominiert wurde, muss man sich dann noch online bei der Tongji bewerben und bekommt dann ein Admission Letter, den man dann auch fürs Visum braucht. Visum geht schnell aber war leider bei mir etwas kompliziert, da wohl im Hintergrund irgendwelche Dokumente gefehlt haben, konnte man aber mit einer Email schnell klären. Dort angekommen muss man dann noch einen längeren Prozess durchlaufen für Uni und Residence Permit.
Es gibt eine Förderung durch die TU, allerdings reicht die nicht aus, um die Mehrkosten zu decken.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

China und Shanghai ist in vielen, vielen Aspekten sehr anders als Wien und man braucht definitiv eine kleine Eingewöhnungsphase bzw. sind manche Dinge auch nach Wochen noch schwierig, was vor allem auch daran liegt, dass Englisch außerhalb der Uni nur sehr wenig verbreitet ist und man ständig an der Sprachbarriere anstößt. Eine gute Übersetzerapp und viel Geduld und Sprachkreativität sind hier gefragt.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Die meisten Kurse sind sehr auf ausländische Studierende ausgerichtet und können zwar auch von chinesischen Studierenden besucht werden, viele haben aber wohl keine Lust auf die englischen Kurse.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	850
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	850 / Monat, davon:
Unterbringung	420 / Monat
Verpflegung	200 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	20 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	5 / Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	30 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Das Leben in Shanghai kennenzulernen!

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Das größte Problem für mich war ganz klar die Sprache: auch wenn man dort einen Sprachkurs besucht, ist Chinesisch einfach eine schwierige (weil ganz andere) Sprache und leider ist auch Englisch sehr wenig verbreitet.

Und zumindest für mich relevant: Vegetarisches Essen zu kriegen ist oft etwas ein Glücksspiel, weil es sehr schwer ist zu kommunizieren was man möchte und das Konzept von Vegetarismus einfach nicht verstanden wird.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Zusätzlich zum normalen (vollen) Studium an der TU Wien, kommt noch ein Jahr in Shanghai dazu!

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Ich fand das Programm insgesamt gut organisiert. Am schwierigsten war es die ganze Bürokratie in China zu manövrieren, da würden ein bisschen mehr Infos nicht schaden. Auch die Stipendienhöhe ist leider etwas wenig, auch weil dort dazuverdienen nicht erlaubt ist.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.

Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

UNI

Die Kurse auf der Uni haben wir hauptsächlich mit anderen internationalen Studenten gehabt. Viele von ihnen sind eigentlich Architekten und können so noch einen Urban Planning-Titel bekommen. Das heißt aber leider auch, dass das raumplanerische Niveau nicht so hoch ist und man vieles noch einmal hört, was man hier schon gelernt hat. Trotzdem ist es spannend, die oft sehr andere chinesische Sichtweise kennenzulernen.

Welche Kurse man belegt, ist zum Großteil vorgegeben und setzt sich neben den planerischen Kursen auch aus zwei wählbaren kulturellen Kursen und einem Chinesisch-Kurs zusammen.

Die Uni selber bzw. der Campus ist super und bietet alles mögliche von Sportplätzen, vielen Kantinen und alles was man für Studium braucht (Druckerei, Modellbau,...) bis hin zu hunderten Student Clubs eigentlich alles.

WOHNEN

Wir haben uns als Raumplaner zusammengetan und haben über Ziroom (empfehlenswert) eine nicht ganz billige Wohnung in der Nähe vom Campus gefunden. Alternativ gibt es auch schon bestehende WGs oder die Möglichkeit sehr günstig im Dorm auf dem Campus zu wohnen. Die Dormrooms teilt man sich allerdings zu zweit. Wir sind ohne vorher eine Wohnung zu finden, nach Shanghai geflogen und haben erst dort gesucht, da einerseits man unbedingt vorher die Wohnungen ansehen sollte und andererseits man wirklich sehr schnell dann auch einziehen kann. Ist natürlich gerade für die ersten Tage aber ein Zusatzstress.

LEBEN

Die meiste Zeit haben ich mit anderen ausländischen Studierenden verbracht und Shanghai bietet da wirklich auch viele coole Möglichkeiten bzw. Orte zu Entdecken.

Ich würde auch besonders das Essen noch hervorheben: Die chinesische Küche ist unglaublich vielseitig und oft sehr ungewöhnlich und es hat super Spaß gemacht, neue Lebensmittel und Gerichte zu entdecken.

TIPPS

Ich habe mir früh eine Monatskarte für die Fahrräder, die überall (überall!!!!) herumstehen für 2€ oder so gekauft und das war super! Auf kurze Distanzen deutlich schneller und bequemer als die U-Bahn! Kann ich auf jeden Fall empfehlen!

Rechnet mit dem Wetter! Es regnet teilweise extrem viel, im Sommer ist es suuuuper heiß und im Winter ziemlich kalt (auch drinnen, und das ist echt unangenehm). Also Regenschirm, warme Sachen und luftige Sachen unbedingt mitnehmen oder in einem der vielen, vielen Shoppingcenter nicht unbedingt günstig kaufen.

Ihr braucht, braucht, braucht WeChat!!! Am besten noch hier herunterladen und kontrollieren ob die Freischaltung auch funktioniert hat (wir hatten da leider alle Probleme). WeChat ist das zentrale Kommunikationsmittel (auch mit Profs) und ohne geht es einfach nicht! Außerdem möglichst schnell ein Bankkonto machen (ich war bei der bank of communications direkt gegenüber vom Tongji-Haupteingang) und mit WeChat verknüpfen: Oft wird Bargeld oder Karte gar nicht akzeptiert und nur mit WeChat (oder Alipay) könnt ihr zahlen!

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Ich glaube das wichtigste für mich am Double Degree ist das Kennenlernen von einer ganz anderen Kultur/Denkweise und damit verbunden, dass vieles, was man eigentlich als klar annimmt, plötzlich ganz anders ist. Das fängt bei kleinen Sachen an (z.B. rot=schlecht/grün=gut ist in China genau anders rum) und ist auch fachlich super spannend.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Tut es! Bei uns waren auf drei Plätze nur 3 Bewerbungen und von den 5 Plätzen in der Architektur waren sogar nur 2 besetzt. Das ist ein bisschen schade, weil ich denke, dass das Double Degree wirklich eine tolle Möglichkeit ist, mal eine komplett andere Welt (auch fachlich) kennenzulernen.

Also traut euch!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.